

TERMINE

Harmonie feiert Geburtstag mit Konzert

Scheuern. Der Musikverein „Harmonie“ Scheuern feiert am kommenden Wochenende sein 80-jähriges Bestehen mit einem Jubiläumskonzert am Samstag, 3. November, um 20 Uhr. Am Sonntag, 4. November, um neun Uhr beginnt das Programm mit einer Messe mit anschließendem Frühstücken und Mittagessen. Am Nachmittag gibt es ein Freundschaftsspielen anderer Musik- und Gesangsvereine mit Kaffee und Kuchen. Ab 17 Uhr findet das Schaumburgspielen der Gemeinde Tholey statt. *red*

Die White Stings kommen ins Bogarts

St. Wendel. Erstmals stellt sich die pfälzische Popband White Stings in St. Wendel vor. Am Samstag, 3. November, ab 21.30 Uhr spielt das Trio im Musikbistro Bogarts an der Basilika. Auf dem Programm stehen Klassik-Rock und Chart-Oldies aus den 70er und 80er Jahren bis heute. *red*
Info: Telefon (0 68 51) 24 45.

Akustische Zeitreise durch die Popgeschichte

St. Wendel. „PST!“, die akustische Zeitreise durch Pop und Rock, gibt es live zu sehen am kommenden Sonntag, 4. November, ab 20 Uhr in Kelly's Irish Pub in St. Wendel. Akustikpop und -Rock sind angesagt, wenn PST! ihre Unplugshow präsentieren. Die Musiker Thomas Sorge (Gesang), Stephan Mühlbeyer (Gitarre) und Patrick Fey (Gitarre) spielen Bekanntes aus 50 Jahren. Musikgeschichte von Abba bis Zappa. Der Eintritt ist frei. *red*

Gutskapelle Imsbach in einer Ausstellung

Tholey. Bis einschließlich kommenden Sonntag, 4. November, ist im Museum Theulegium eine Sonderausstellung zur Geschichte der Gutskapelle und des Hofguts Imsbach zu sehen. Die Ausstellung gibt einen Überblick über die sehr wechselvolle ältere und jüngere Geschichte des Hofgutes und der jüngst restaurierten Gutskapelle. *red*

◆ **Öffnungszeiten:** An und Sonn- und Feiertagen von elf bis 13 und von 15 bis 17 Uhr, Montag bis Samstag von zehn bis zwölf und 14-16.30 Uhr. Museumsführungen: Tel. (0 68 53) 5 08 80 und info@theulegium.de.

Tag der Hausmusik am Sonntag in Winterbach

Winterbach. Der Tag der Hausmusik findet am Sonntag, 4. November, ab 17 Uhr im Kulturzentrum in Winterbach statt. *red*

Hochwürden auf der Flucht: Komödie

Bliesen. „Hochwürden auf der Flucht“ heißt die Kriminalkomödie von Walter G. Pfau, die der Theater- und Karnevalverein Alswiler am Samstag, 3. November, in der Kultur- und Mehrzweckhalle Bliesen präsentiert. Los geht die Vorstellung um 20 Uhr. Karten kosten fünf Euro im Vorverkauf und sechs Euro an der Abendkasse. Der Erlös kommt der Feuerwehr Bliesen zugute. *red*

◆ **Vorverkauf:** Metzgerei Klos, Bliesen, Linden-Apothek Bliesen.

Produktion dieser Seite:
Melanie Mai
Dagobert Schmidt

Sieben Blaskapellen und Top-Stimmung

Kronjuwelen der Blasmusik: Zwei Tage bestimmten mährische Klänge das musikalische Leben in Freisen

Zwei Tage Blasmusik vom Feinsten, das wurde in Freisen geboten. Mit der Veranstaltung „Kronjuwelen der Blasmusik“ landeten die Musikvereine Asweiler und Wolfersweiler wieder einen Volltreffer.

Freisen. Zwei Tage mährische und böhmische Spitzenblasmusik bot die Veranstaltung „Kronjuwelen der Blasmusik“. Besucher aus ganz Europa waren zu dem Festival nach Freisen gekommen, um sieben Blaskapellen zu hören. Die beiden Musikvereine aus Asweiler und Wolfersweiler können mehr als zufrieden sein. Eine volle Halle an beiden Tagen und Musikanten, die das Publikum mitrissen.

Am Samstag spielte die kleine Blechmusik aus Tirschenreuth. Sie eröffnete gekonnt die Veranstaltung mit einer Bandbreite der mährischen und böhmischen Blasmusik, aber auch mit virtuosen Soloeinlagen. Die Blaskapelle Tschecheranka führte die gute Stimmung in der Bruchwaldhalle bereits zu ersten Standing Ovations. 13 junge talentierte Musikanten aus Niederösterreich zeigten sich von ihrer besten Seite. Besonders zu erwähnen der junge Tenorist



Mährische Blasmusik in Perfektion bot die Kapelle Vlado Kumpan in der Bruchwaldhalle. Foto: SZ

Thomas Zsvivkovits, der mit gerade mal 23 Jahren sehr mit Spielgefühl und solistischen Einlagen beeindruckte. Ab 22 Uhr stand dann die Topformation der mährischen Blasmusik auf der Bühne mit einem Ausnahmestrompeter an der Spitze: Vlado Kumpan und seine Musikanten. Bis weit nach 2.30 Uhr

in der Nacht zeigten sie die Grenzen des technisch Machbaren auf, gepaart mit Spielgefühl und Herz, wie man in dieser Kombination nichts Vergleichbares findet. Erst nach mehreren Zugaben ließ das Publikum die Kapelle von der Bühne. Bereits am Sonntagmorgen

um 10.30 Uhr startete die Blaskapelle Tufaranka aus Südmähren den Sonntagsreigen. Bereits zum zweiten Mal bei den Kronjuwelen zeigte die Truppe, dass sie sich seit dem letzten Konzert noch einmal steigern konnte. Den Gegenpol an diesem Mittag setzte die Junge Eifelländer Blasmusik, die ganz im

Sinne ihres Vorbildes Ernst Mosch, beste Egerländer Blasmusik darbot und sich auch mit solistischen Einlagen gekonnt in Szene setzte. In den Umbaupausen dann ein Schmankerl der Blasmusik: Josef Konecny mit Sextett, eigens aus Hodonin (Südmähren) angereist, spielte in der Musikantenbar. Diese war bereits nach wenigen Minuten restlos überfüllt. Gefühlvolle Polkas und Walzer, aber auch Soloparts wie der Zirkus Renz auf dem Flügelhorn gespielt, erfreuten die Zuhörer, bevor es zum Endspurt mit Österreichs Topformation ging: Blech und Brass Banda. Sie schafften es noch einmal das mittlerweile vom Musikmarathon gezeichnete Publikum wieder auf die Beine zu holen. Ein einmaliger Sound, hochkarätige Soloeinlagen und ein selten erlebter ausgeglichener Tenorhornsatz mit Radek Zuzicka an der Spitze begeisterten bis in die Abendstunden. Am Abend sagt man, wurde auch der offizielle Meister im Luftposauenspielen gekürt. Ein einmaliger Abschluss zu einem einmaligen Festival, welches im Oktober 2009 wieder aufgelegt wird. *red*

Neuer Standort für alte Spritzen

Das rheinland-pfälzische Feuerwehrmuseum zieht um

Hermeskeil. Das frühere Hermeskeiler Heimatmuseum am Neuen Markt soll umgebaut werden. Hier wird künftig das Rheinland-pfälzische Feuerwehrmuseum untergebracht. Ein Förderverein soll das Museum ehrenamtlich organisieren. Das Land Rheinland-Pfalz hat finanzielle Hilfe zugesagt.

Nicht mehr zeitgemäß und räumlich zu eng ist das jetzige Feuerwehrmuseum am Hermeskeiler Bahnhof. Sein hoher Erlebniswert mit zahlreichen Exponaten, vor allem aus der Vergangenheit, soll an den Neuen Markt übertragen werden. Auch persönlich soll vieles beim Alten bleiben: Der Hermeskeiler Feuerwehr-Pionier Ernst Blasius, Chef im alten Haus, wird auch maßgeblich und führend in die neue Konzeption eingebunden werden. Die große Mehrzahl der vorhandenen musealen Feuerwehr-

stücke sind von Blasius beschafft worden.

Das künftige Gebäude, so Hermeskeils Stadtbürgermeister und Vorsitzender des neuen Fördervereins, Michael Hülpes, „soll ein Ort der Traditionspflege und Identitätsbildung werden, ein Erlebnis für Bürger aus Rheinland-Pfalz und den angrenzenden Regionen“. Den Besuchern des neuen Museums, soll auch „hausgebräutes Bier“ angeboten werden. „Ein anspruchsvoller gastronomischer Betrieb“ soll im Erdgeschoss seinen Platz finden. Schwerpunktartig wird die erste Etage den vielen Feuerwehr-Gegenständen und -Souvenirs reichlich Platz bieten. Für Tagungen oder Wechselausstellungen bleibt das Dachgeschoss. Geplant ist zudem ein zum Teil zweistöckiger Anbau, in dem größere Exponate wie Kutschen und Oldtimer gezeigt werden könnten. *wb*

Rastlos spielt, damit Delfine helfen können

Benefizkonzert für Dana Joline Schneider in der Turn- und Festhalle Fürth



Dana Joline Schneider. Foto: SZ

Hoof/Fürth. Um den Eltern der schwer erkrankten Dana Joline Schneider aus Hoof, die an der seltenen Krankheit Epilepsie-Westyndrom/Lissenzephalie leidet, bei der Finanzierung einer Delfin-Therapie für Dana zu helfen, ist am Sonntag, 3. November, ein Benefiz-Konzert in der Turn- und Festhalle in Fürth an. Die Kosten für die zweiwöchige Delfin-Therapie in Curacao in den USA belaufen sich auf über 12 000 Euro. Ein Behandlungstermin ist bereits für März 2009 vorgemerkt, da die Warteliste groß ist. Durch den Kontakt mit den Meeressäugern soll versucht werden, vorhandene Entwicklungsstände bei Dana zu festigen oder gar zu verbessern.

Für Dana Joline ist das Benefiz-Konzert am 3. November ein vorgezogenes Weihnachts- und Geburtstagsgeschenk zugleich, sie feiert am 14. Dezember ihren ers-

ten Geburtstag.

Das musikalische Programm an diesem Abend wird gestaltet mit Live-Musik von der saarländischen Kult-Band Rastlos. Der Eintritt kostet sechs Euro. Eintritt ist ab 19 Uhr. Zum Auftakt spricht der Ottweiler Bürgermeister Hans-Heinrich Rödle ein Grußwort. Um 20.45 Uhr begrüßen die Eltern von Dana Joline die Gäste, ab 21 Uhr unterhält „Rastlos“. Auch eine fünfminütige Video-Dokumentation zu Dana wird gezeigt. Für Interessierte ist ein Info-Stand in der Halle aufgebaut. Für Speisen und Getränke wird bestens gesorgt. Im Laufe der Veranstaltung wird auch eine große Tombola durchgeführt, wobei zahlreiche Sachpreise zu gewinnen sind. Der Lospreis beträgt ein Euro. *kp*

Im Internet:
www.sternchen-dana-joline.de

Vielfältige Motive aus aller Welt

Rosemarie Hahn stellt im Rathaus Nohfelden aus – Vernissage am 2. November

Nohfelden. „Kreative Vielfalt“ lautet der Titel einer Ausstellung mit Werken von Rosemarie Hahn aus Sötern, die in der Galerie Rathaus Nohfelden vom 2. November bis 14. Dezember zu sehen ist. Zur Vernissage am kommenden Freitag, 2. November, um 19 Uhr sind alle Bürger in die Galerie Rathaus Nohfelden eingeladen. Musikalische umrahmt wird die Ausstellungseröffnung von Sina

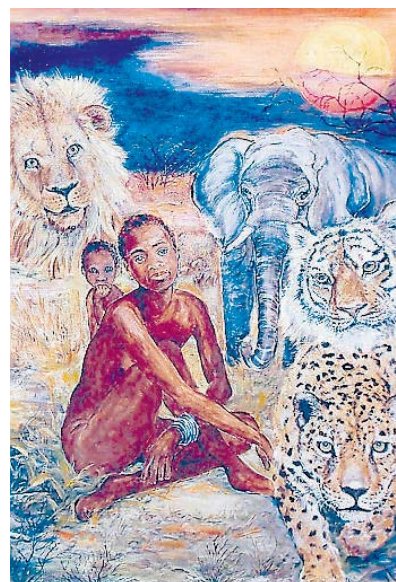
Wangert, Saxophon, und Janine Brachmann, Querflöte. Die Laudatio hält Norbert Glaas, Hermeskeil.

Rosemarie Hahn, Jahrgang 1939, aus Nohfelden-Sötern, wurde das künstlerische Talent bereits in die Wiege gelegt. Denn sowohl Vater als auch Großvater waren neben ihren handwerklichen Berufen als Künstler tätig. Schon als Kind lernte sie von ih-

rem Vater die Materialien wie Öl, Kreide und Bleistift zu gebrauchen. Als Autodidaktin hat sie diese Fertigkeiten über lange Jahre hinweg weiterentwickelt. Sie besuchte Kurse im Kunstzentrum Bosener Mühle bei Ursula Krewer-Bordbach und bei Hermann Baldenbach. Im Februar 1999 begann sie ein Kunststudium an der „Neuen Kunstschule“ in Zürich, das sie im Dezember 2002 erfolgreich abschloss.

Dieses Studium forderte die Auseinandersetzung mit vielen neuen Techniken und Materialien. Neben Rötel, Aquarell, Acryl und Gouache – eine neue Mischtechnik Gouache auf Himalayapapier – wurden Aufgaben, wie Drucke, Modezeichnungen, Karikaturen, abstrakte Motive und vieles mehr, gestellt. 2001 – während des Studiums – begann sie eine zweijährige Dozententätigkeit in der Kunstwerkstatt „Kreativa“ von Ute Devaud in Birkenfeld. Seither trifft sie sich regelmäßig mit Künstlerkollegen zum kreativen Austausch. *red*

◆ **Die Ausstellung** kann während den Rathaus-Öffnungszeiten montags bis donnerstags von acht bis 16 Uhr, freitags von acht bis zwölf Uhr, bis zum 14. Dezember besichtigt werden.



Motive findet Rosemarie Hahn



in aller Welt.

Fotos: SZ

Kasteler Platt vom Neckar

„Loss di Bubbeller flie“: Buch von Karl-Heinz Welker

Zeugnisse einer kraftvollen, noch nicht bereinigten Mundart nennt Karl-Heinz Welker aus Rottweil seine Erzählungen. Der gebürtige Kasteler stellte in seiner alten Heimat sein Buch in Kasteler Mundart vor.

Kastel. Karl-Heinz Welker, in Kastel geboren und seit 25 Jahren in Rottweil am Neckar wohnend, beschäftigt sich intensiv mit der Mundart seines Heimatortes und der Sprache im Hochwälder Raum. Im Pfarrheim Kastel stellte er jetzt sein Buch „Loss di Bubbeller flie“ (Lass die Schmetterlinge fliegen) vor. Der Titel ist identisch mit dem Anfang eines Liedes, das der Autor geschrieben und komponiert hat. Das Eintrittsgeld bei der Vorstellung, fünf Euro pro Besucher, ist für die Renovierung des Kirchturmes bestimmt. Der Pfarrverwaltungs- und Pfarrgemeinderat Kastel hatten die Bewirtung der Besucher übernommen.

Die Auszüge, die Welker aus zwei langen Prosa-Erzählungen vortrug, sieht er als „Zeugnisse einer kraftvollen, noch nicht bereinigten Mundart.“ Sie hätten den Zuhörern bewiesen, „dass Mundart bisweilen literarische Qualität erreichen“ könne. Die

Mundart jedes Dorfes sei sozusagen „die kulturelle Duftmarke, die eine lange Kette von Generationen in die Landschaft gesetzt hat“. Nichts vermittele so stark das Gefühl von Heimat wie ihr mundartlicher Klang.

Aus Rottweil hatte der Autor den Leiter der Städtischen Musikschule, Michael Bayer, mitgebracht. Der setzte am Klavier die musikalischen Akzente des Abends. Unter anderen mit Werken von Felix Mendelssohn-Bartholdy und Friedrich Silcher. Karl-Heinz Welker als Sänger und Pianist Michael Bayer interpretierten im Duo das Lied „Loss di Bubbeller flie“. Es bildete den Mittelpunkt des Programms. Zu Beginn des Abends war es in Variationen zu Gehör gebracht worden. Zum Finale erklang noch einmal die dritte Strophe. Zum Buch gibt es eine CD, die Texte aus Welkers „mundartlicher Schreibwerkstatt“ enthält. *red*

Kasteler Mundart-Buch „Loss di Bubbeller flie“: 232 Seiten, 18 Euro, ist einschließlich der CD bis zum 3. November bei Tabakwaren/Zeitschriften H. Hahn in Kastel und bei Schreibwaren Feis in Otzenhausen. Danach im Buchhandel für 19,80 Euro erhältlich.